

Presseinformation

Potsdam, den 2. Oktober 2009

Neues Förderprogramm des Arbeitsministeriums gibt innovativen Existenzgründungen gute Perspektiven

Ab sofort können bei der ILB die Anträge für ein neues Förderprogramm gestellt werden, mit dem das brandenburgische Arbeitsministerium verstärkt innovative Gründungsvorhaben fördert. Ab Oktober 2009 bis Ende 2011 stehen dafür Mittel in Höhe von 1,7 Millionen Euro zur Verfügung, die aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) stammen. Arbeitsministerin Dagmar Ziegler unterstrich in Potsdam die Bedeutung innovativer Unternehmen für den wirtschaftlichen und sozialen Aufholprozess und sagte: „Mit dem Zuschussprogramm kommen zukunftssträchtige Existenzgründungen schneller auf die Beine und helfen so mit, die wirtschaftlich schwierige Situation besser zu überwinden. Gute Perspektiven für mutige Gründerinnen und Gründer mit kreativen und innovativen Ideen, aber fehlendem Geld.“

Eine Förderung beantragen können sowohl Existenzgründer/innen als auch jene, die ein innovativ ausgerichtetes Unternehmen übernehmen. Die Zuschüsse können zwischen 25.000 bis 100.000 Euro betragen, maximal 75 Prozent der Gesamtausgaben. Förderfähig sind investive und nicht-investive Maßnahmen – wie z.B. Anschaffungen für die Einrichtung eines Labors oder von hochwertigen Geräten, Baumaßnahmen mit einer Fördersumme bis zu 50.000 Euro oder Personalkosten zur Absicherung eines besonders innovativen Projekts.

Ziegler: „Wir wollen schnell und unkompliziert helfen. Leute mit realen Visionen und praktikablen Ideen dürfen nicht scheitern und brauchen Brücken in eine nachhaltige Zukunft.“ Das Zuschussprogramm des Arbeitsministeriums mit einem Umfang von 1,7 Millionen Euro wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert. Insgesamt stehen Brandenburg aus diesem Fonds in der aktuellen EFRE-Förderperiode von 2009 bis 2013 rund 1,5 Milliarden Euro für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft zur Verfügung.

Klaus-Dieter Licht, Vorsitzender des Vorstandes der InvestitionsBank des Landes Brandenburg: „Mit ‚Gründung innovativ‘ verfügt die ILB nun über ein zusätzliches Förderinstrument, um das gute Gründungsklima in unserem Land weiter zu verbessern. Das neue Zuschussprogramm bettet sich ideal in die bestehende Brandenburger Förderlandschaft für innovative Existenzgründer und junge Unternehmen ein. Der vergleichsweise hohe Fördersatz von bis zu 75 Prozent ermöglicht auch weniger eigenkapitalstarken Gründerinnen und Gründern den Schritt in die Selbständigkeit. Gefördert wird bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt, der bereits den Übergang von der Idee in die Umsetzungsphase ermöglicht.“

Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Pressesprecherin: Claudia Szczes
Hausruf: (0331) 866 - 5040
Fax: (0331) 866 - 5049
Internet: www.masgf.brandenburg.de
claudia.szczes@masgf.brandenburg.de

Pressesprecher ILB: Matthias Haensch
Hausruf: (0331) 660 15 05
Fax: (0331) 660 12 31
Internet: www.ilb.de
E-Mail: presse@ilb.de



Die Vergabe der Fördermittel aus dem Zuschussprogramm erfolgt nach Maßgabe von Fördergrundsätzen. Nähere Informationen dazu gibt es unter www.masgf.brandenburg.de. Mit der Durchführung des Programms „Förderung von Existenzgründungen und Übernahmen von innovativ ausgerichteten Unternehmen“ hat das Arbeitsministerium die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) beauftragt. Anträge können hier ab sofort gestellt werden. Die Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA), die Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB) und die ILB begleiten das Programm inhaltlich. Unter www.ilb.de und www.innovationen-brauchen-mut.de können weitere Informationen zur Förderung abgerufen werden.